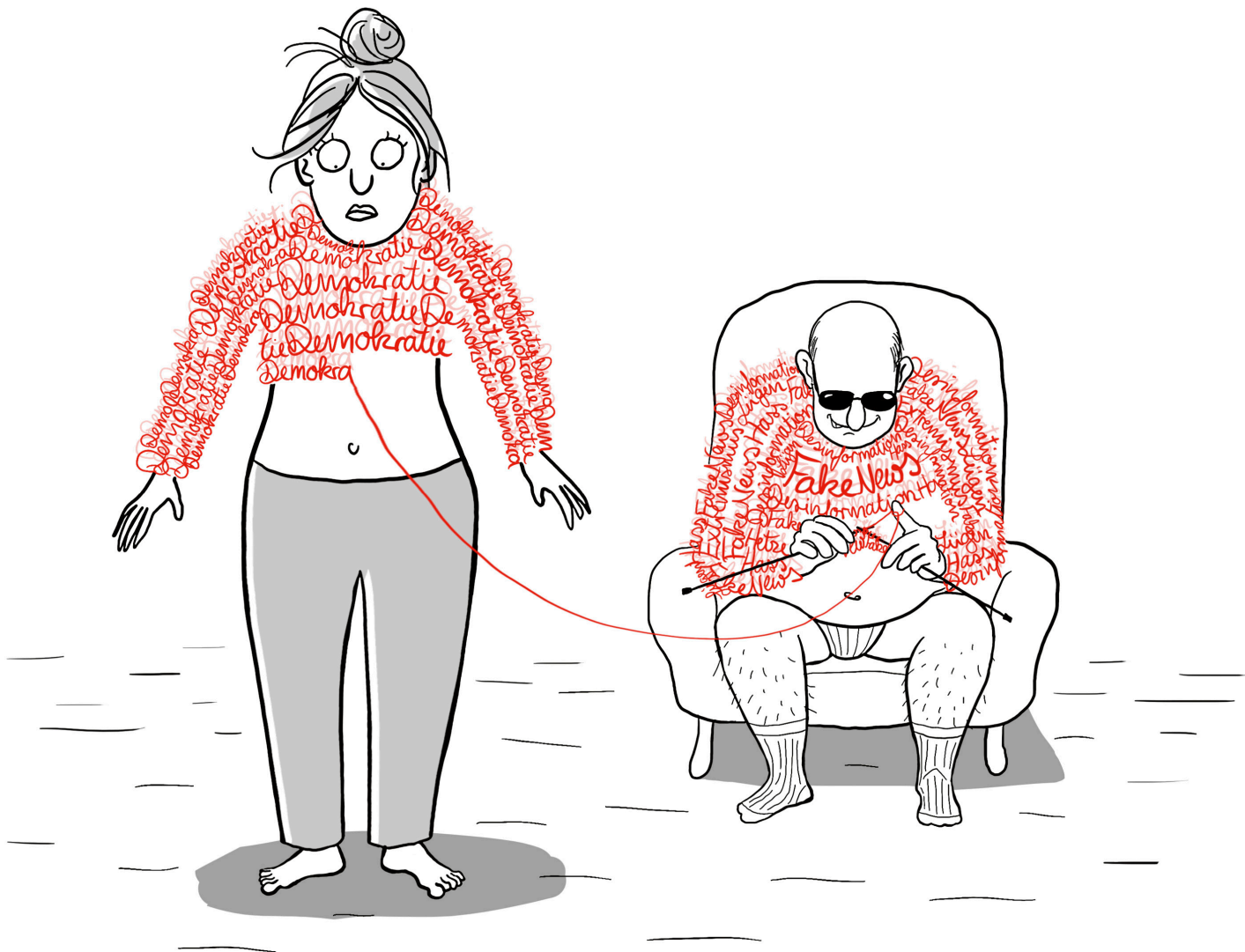


WIR HABEN DIE WAHL!

Internationale Cartoons zu Demokratie und Rechtsstaat



Herausgegeben von Christian Langer · Mit Beiträgen von Oby Ezekwesili,
Mikołaj Pietrzak, Homeira Qaderi, Yésica Sánchez Maya

LAWCOM
INSTITUTE

LAPPAN

PRESSEINFORMATIONEN

WIR HABEN DIE WAHL!

Internationale Cartoons zu Demokratie und Rechtsstaat

2024 ist ein Super-Wahljahr: USA, Indien, Großbritannien, Österreich, die Europawahl, Landtagswahlen in Deutschland und und und ... Wie die Weltlage 2025 aussieht, wird sich auch an den Wahlen entscheiden! LAPPAN und das Hamburger LawCom. Institute haben internationale und deutschsprachige Cartoonist*innen eingeladen, sich vor diesem Hintergrund mit Themen wie Demokratie, Bürger- und Wahlrecht und Rechtsstaatlichkeit zeichnerisch zu beschäftigen.

Wie steht es um die Demokratie und den Rechtsstaat? In diesem Buch, das in Zusammenarbeit mit dem LawCom. Institute entstanden ist, setzt sich die *Crème de la Crème* der internationalen Cartoonszene genau mit diesem Thema auseinander. Zusammen mit den Beiträgen bekannter Persönlichkeiten regen ihre Cartoons zum Nachdenken an und zeigen uns, was für ein hohes und gleichzeitig gefährdetes Gut die Demokratie und der Rechtsstaat heute sind.

Mit Cartoons von Künstler*innen aus allen fünf Kontinenten und Beiträgen der bedeutenden Persönlichkeiten Yésica Sánchez Maya, Oby Ezekwesili, Mikołaj Pietrzak und Homeira Qaderi. Unterstützt durch *Cartooning for Peace and Freedom Cartoonists*.

CHRISTIAN LANGER, Jahrgang 1958, glücklicher Ehemann, Vater und Großvater, Kommunikationswissenschaftler und als Journalist tätig für Tageszeitungen, Magazine, Hörfunk und Fernsehen. Seit 1990 Inhaber einer Beratungsagentur für integrierte Kommunikationsberatung und Public Affairs. 2022 Mitgründer des LawCom.Institute, das sich aktiv für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie einsetzt.



LAWCOM.INSTITUTE

Ein demokratischer Rechtsstaat ist die beste Grundlage für eine faire und gute Zukunft, national und international. Auf der Grundlage dieser gemeinsamen Überzeugung hat Christian Langer, Jahrgang 1958, mit Jan Curschmann und Friedrich-Joachim Mehmel 2022 das LawCom.Institute gegründet. Mit dem Ziel, für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie aktiv zu werben und beides gegen Angriffe zu verteidigen.

www.lawcom.institute



WIR HABEN DIE WAHL!

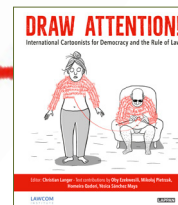
von **Christian Langer (Hsg.)**

Zweisprachige Ausgabe (Englisch/Deutsch)

ISBN 978-3-8303-3682-2

Hardcover, 128 Seiten, EUR 18

ET: 25.3.2024



Ebenfalls erhältlich:

DRAW ATTENTION!

English Cover Edition

ISBN 978-3-8303-3692-1

ET: 25.3.2024

„Cartoons reflektieren die Vielfalt ...“

*Kommunikationsberater Christian Langer im Interview
über den weltweiten Rückgang der demokratischen Kräfte,
über Satire in autoritären Systemen und das Superwahljahr 2024.*

Lieber Christian Langer, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein Gespräch mit uns nehmen. Sie sind Mitbegründer des LawCom.Institute, das als Herausgeber der Cartoon-Anthologie „Wir haben die Wahl!“ fungiert. Könnten Sie uns ein wenig über das LawCom.Institute verraten? Wie kam es zu der Gründung der Organisation? Und worin liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit?

Das LawCom.Institute wurde gegründet, um die Rechtsstaatlichkeit und demokratische Werte zu fördern. Unser Fokus liegt auf der Sensibilisierung für Rechtsfragen und der Förderung des Dialogs darüber. „Wir haben die Wahl!“ entstand, um das komplexe Thema Rechtsstaat und Demokratie humorvoll, direkt, schonungslos, aber zugänglich zu präsentieren.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und der Demokratisierung der ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten hatte man das Gefühl, dass das demokratische Sys-

tem auf dem Vormarsch ist. Seit einigen Jahren erleben wir allerdings eine rückwärtige Entwicklung. Warum hat es die Demokratie so schwer, sich durchzusetzen?

Die rückläufige Entwicklung der Demokratie ist vielschichtig und resultiert aus verschiedenen Faktoren wie wirtschaftlichen Herausforderungen und kulturellen Veränderungen. Es ist entscheidend, den Dialog über demokratische Werte aufrechtzuerhalten, um diese Entwicklungen zu adressieren.

Sie arbeiten auch zusammen mit der Organisation „Freedom Cartoonists Foundation“, die sich für die Meinungs- und Kunstfreiheit und die Rechte von Karikaturist*innen weltweit einsetzt. Welche Rolle spielen Humor und Zeichnungen im Kampf für mehr Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, in Deutschland und weltweit? In welchen Regionen werden Karikaturist*innen am meisten verfolgt?

Humor und Kunst spielen eine bedeutende Rolle im Kontext der Meinungs- und Kunstfreiheit. Cartoons ermöglichen eine eindrucksvolle, direkte und zum Nachdenken anregende Darstellung komplexer Themen und ermutigen zur nachhaltigen, kritischen Auseinandersetzung mit politischen Angelegenheiten. Leider erfahren Cartoonist*innen weltweit in einigen Regionen Verfolgung. Besonders schwer haben es diejenigen Cartoonist*innen, die in autoritären Staaten leben.

Wie kam es denn zu der Idee zum Buchprojekt „Wir haben die Wahl!“? Nach welchen Kriterien haben Sie die deutschsprachigen und internationalen Beiträge ausgewählt?

„Wir haben die Wahl!“ entstand aus dem Wunsch, die Themen Demokratie und Rechtsstaat humorvoll aber auf eine direkte, pointierte Art zu



Stefano Tartarotti (Italien)

präsentieren. Die Auswahl der Beiträge basiert zum Einen natürlich auf der künstlerischen Qualität, zum Anderen auf dem Humor und der Fähigkeit, komplexe, vielschichtige Themen verständlich zu vermitteln und bleibende Erinnerungen zu schaffen. Wir finden, dass jeder einzelne Cartoon dies schafft. Besonders spannend ist die internationale Bandbreite, die eindrücklich zeigt, wie sehr sich die Perspektiven aufgrund von nationaler und kultureller Herkunft unterscheiden.

Nachdem Sie für den Cartoon-Sampler in den vergangenen Monaten unzählige Cartoons aus aller Welt sichten durften – haben Sie das Gefühl, dass Humor, zumal politischer Humor, etwas universelles ist, oder hat jede Region ihren ganz eigenen Witz und ihre ganz eigene Art Missstände anzuprangern und die Mächtigen zu veralbern?

Politischer Humor hat universelle Elemente, spiegelt aber auch kulturelle und politische Unterschiede wider. Cartoons reflektieren die Vielfalt von Humorinterpretationen je nach Hintergrund.

Despoten fühlen sich besonders gerne von Karikaturist*innen auf den Schlipps getreten, auch andere „strong men“, wie Donald Trump, echauffieren sich oft über über Persiflagen ihrer Person.



Tim Oliver Feicke (Deutschland)

Warum sind es gerade die autoritärsten Machthaber, die auf Humor so allergisch reagieren?

Autoritäre Machthaber reagieren häufig allergisch auf Humor, da Satire Machtmissbrauch entlarven kann. Satire wird in autoritären Regimen demnach oft als Bedrohung gesehen. Dahinter steckt u.a. die Meinungsfreiheit, zentraler Bestandteil einer Demokratie, die jedoch dann in Gefahr ist, wenn sich autoritäre Staaten etablieren oder aber illiberale Demokratien ihre Kraft entfalten.

Haben Sie einen Lieblingscartoon aus Ihrer Sammlung?

Jeder Cartoon in der Sammlung trägt auf seine Weise wichtige Botschaften bei. Es ist schwer, einen Favoriten auszuwählen. Wenn ich mich entscheiden müsste, wäre es wahrscheinlich der Cartoon von Tim Oliver Feicke: „All you need is law“.

2024 ist ja das Super-Wahljahr schlechthin. Die US-Wahlen werden die Welt in Atem halten, Putin lässt sich im Frühjahr wiederwählen und im Herbst wird sich bei verschiedenen deutschen Landtagswahlen zeigen, wie stark die AfD und andere antidemokratische Kräfte in Deutschland wirklich sind. Dazu kommen noch Indien, Südafrika, Großbritannien ... Welchen Wahlen sehen Sie am meisten mit Spannung entgegen?

Die Wahlen in den USA, Russland und Deutschland werden zweifellos im Fokus stehen, da sie politisch und geopolitisch bedeutsam sind. Es ist wichtig, die Entwicklung in diesen Ländern genau zu verfolgen, da sie erheblichen Einfluss auf globale Angelegenheiten haben. Es ist jedoch genauso ratsam, auf Wahlen in anderen Teilen der Welt zu achten, insbesondere in Regionen, die möglicherweise weniger Aufmerksamkeit erhalten. Jede demokratische Wahl ist ein Schritt in Richtung demokratischer Entwicklungen, und es ist entscheidend, die internationalen politischen Landschaften umfassend zu betrachten.

FRANK BAHR, DEUTSCHLAND/GERMANY



The Brown Armchair

»In the past, the talk show was named after its host. But they needed a new name because they always invited a Nazi.«

FARES GARABET, SYRIEN/SYRIA



Extreme Rechte

Unruhen in Frankreich



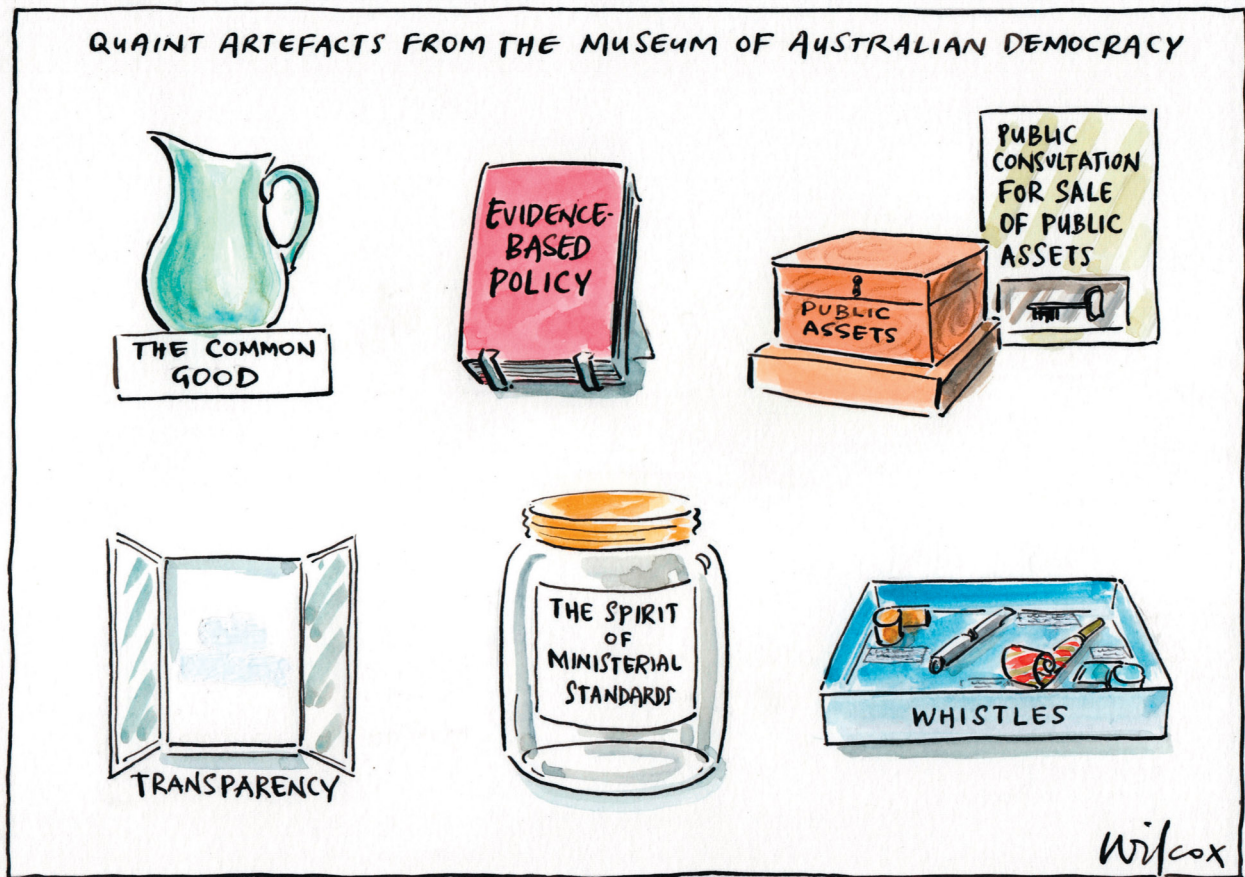
Selbsthilfegruppe für Diktatoren

Support Group for Dictators

»I strongly discourage you from doing that!
Education only causes trouble!«

LESEPROBE

CATHY WILCOX, AUSTRALIEN/AUSTRALIA



Gegenstände aus dem Museum der australischen Demokratie

Das Gemeinwohl

Faktenbasierte Politik

Anhörung der Öffentlichkeit beim Verkauf von öffentlichem Eigentum

Transparenz

Der Geist ministerieller Standards

Pfeifen



»... and the constitutional state was very sad because more and more people were too stupid for it.«



© Doaa Eladl (Ägypten)

DoaaEladl

PRESSEKONTAKTE:

LAPPAN

Claudia Jerusalem
Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D-22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem@carlsen.de

Alina Rahn
alina.rahn@carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 271

LAWCOM INSTITUTE

Clara Sieveking
LawCom Institute GmbH
Kattrepelsbrücke 1
D-20095 Hamburg
sieveking@lawcom.institute
www.lawcom.institute

www.carlsen.de/lappan